Editorial

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **61 (1990)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wieder geht ein Jahr zu Ende: «Nur in unserer beschränkten Anschauung verteilt sich das Leben auf Jahre, in Wahrheit ist das Leben unser Werk» (Paul Ernst). Das würde bedeuten: Für die Rückschau gilt das Ganze, der Zusammenhang. Erst die Summe der Jahre fügt die einzelnen Teile zum eigentlichen Ergebnis zusammen. Trotzdem, ein Blick auf dieses einzelne VSA-Jahr 1990 sei erlaubt.

Die letzten zwölf Monate haben wiederum viel gebracht. Wie manche Neuigkeit mit vielversprechenden Ansätzen fand – in Form einer kurzen schriftlichen Notiz – den Weg auf den Redaktions-Schreibtisch. Aber auch: Wie mancher Anruf kam, einfach so, um einmal den Kropf zu leeren, Sorgen und Nöte darzulegen, was gelegentlich im Gespräch doch wieder zu neuen Ideen führte. Die Redaktion hat sich zu einem lebhaften Betrieb entwickelt mit vielen guten Kontakten nach «draussen», wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten.

Ein Dankeschön für die zahlreichen Meldungen und Einladungen.

Es ist uns längst nicht möglich, überall den vorgeschlagenen Besuch abzustatten. Die eigentliche Redaktionsarbeit sollte ja auch noch erledigt sein. Aber es ist schön zu wissen, dass man willkommen ist und immer wieder in den Heimen herzliche Gastfreundschaft zu erfahren.

Doch nun zur vorliegenden Nummer.

Der Herbst, speziell der November, war geprägt durch Tagungen.

Doris Brunner, für die VSA-Leserinnen und -Leser keine Unbekannte, hat für uns die Novembertagung in Zürich besucht und berichtet über das Geschehen im Zürcher Kongresshaus. Der zweitägige Anlass war dem Thema «Ethik im Heim» gewidmet.

Weiter finden Sie im Fachblatt Tagungsberichte aus Bremgarten, Freiburg, vom Gottlieb-Duttweiler-Institut und aus Davos.

Die Stiftung St. Josefsheim in Bremgarten lud zu einer dreitägigen Veranstaltung betreffs die Arbeit mit schwer Geistigbehinderten ein. In den vergangenen Jahren hat sich die Behindertenhilfe auch für schwerbehinderte Menschen verbessert. Die Bremgartner Fachtagung sollte der Standortbestimmung in der Heimerziehung von Schwerbehinderten dienen.

In Freiburg wurde das Leben von Geistigbehinderten in psychiatrischen Kliniken diskutiert.

Sollen Geistigbehinderte eigentlich in psychiatrischen Kliniken untergebracht werden? Und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Viel brisanter Gesprächsstoff für die Freiburger-Tagung.

Die folgenden Beiträge befassen sich mit dem Bereich des Alters.

Das Gottlieb-Duttweiler-Institut lud zu einem zweitägigen Symposium über «Gedächtnistraining, für ein Altern mit lebenswerter Zukunft» ein. Als Zielpublikum waren Fachleute und Interessierte aus dem medizinischen, sozio-pädagogischen und gerontologischen Bereich angesprochen.

Seit 1977 erarbeitet bei der Migros die neugegründete Stelle für Altersfragen Projekte, die zur Förderung der Lebensqualität im Alter beitragen. Eines dieser Projekte ist das Gedächtnistraining für ältere Menschen. Im Fachblatt finden Sie die GDI-Symposiums-Beiträge von Prof. Hans-Dietrich Schneider und Prof. Ernst Müller. Schneider befasste sich mit der grundlegenden Frage: «Warum lässt das Gedächtnis im Alter (manchmal) nach?» Prof. Ernst Müller stellt uns für das Gedächtnistraining das Modell Migros, deutsche Schweiz, vor. (Die Migros wird übrigens 1991 erstmals Ausbildungskurse für AnimatorInnen für Gedächtnistraining in Alters- und Pflegeheimen anbieten. Siehe Inserat in dieser Nummer.)

Der VSA selber wird im März und Juni 1991 im Franziskushaus, Dulliken, einen viertägigen Fortbildungskurs zum Thema «Gedächtnistraining» durchführen.

Als Ergänzung zum Thema finden Sie in unserem Heft ausserdem einen Beitrag von Doris Ermini und Prof. Hannes B. Stähelin. Die beiden Autoren setzen sich mit der Frage der praktischen Hilfe durch individuelle Beratung und Gedächtnistraining bei dementen Patienten auseinander. Frau Ermini konnte vom VSA übrigens als Referentin für den Dulliker-Kurs gewonnen werden.

«Alle möchten alt werden, keiner alt sein», betitelt Verena Thalmann vom Zürcher «Tages-Anzeiger» ihren Bericht über eine Tagung in Davos, in welcher ebenfalls die Lebensqualität im Alter als zentrale Frage im Mittelpunkt stand. Verena Thalmann und Gret Grossmann waren in Davos mit dabei und stellten dem Fachblatt ihre Texte zur Verfügung.

In unserer Weihnachtsnummer sollen aber – traditionellerweise – auch andere Themen nicht zu kurz kommen.

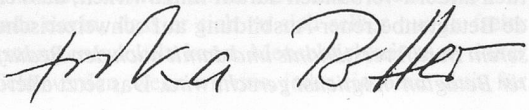
So die Ethik:

Nicht nur die TeilnehmerInnen der Zürcher Herbsttagung befassten sich mit Ethik. Auch die Schönbrunnertagung für Heimleiter und Heimkommissionen stand im Zeichen der Ethik. Das Fachblatt erhielt die thesenartige Zusammenfassung der Schönbrunner Tagung durch Pater Dr. Albert Ziegler.

Um ethische Werte geht es auch im Beitrag von Dr. theol. Lukas Vischer, Bern. Anlässlich der Jubiläumsfeier «20 Jahre Betriebsgemeinschaft Bürgerheim Schaffhausen/Künzle Heim» referierte er über «Alter – Grenze und neuer Lebensraum?» Vischer stellte in seinen Ausführungen zu Beginn fest, «dass im Rhythmus der Generationen in den vergangenen Jahren tiefgreifende Veränderungen eingetreten sind».

«Anders» sind auch unsere Beiträge «Der Schatz», «Schmücken in den vier Jahreszeiten» sowie der Bericht über das Kloster von Bigorio.

Recht umfangreich präsentiert sich der dreispaltige Teil. Eine detaillierte Besprechung der ebenfalls wichtigen Themen würde jedoch den Rahmen dieser Seite bei weitem sprengen.

So bleibt mir, Ihnen für die kommenden Festtage und das neue Jahr von Herzen alles Gute zu wünschen.

Ihre